

Totes Holz für eine lebendige Aare

Im Wasser liegende Baumstämme und verkeilte Äste sieht man in Schweizer Flüssen und Bächen nur noch selten. Dabei schafft dieses Totholz beste Voraussetzungen für den Artenreichtum unserer Fließgewässer. Damit auch die ehemals monotone Alte Aare wieder abwechslungsreicher durch ihr Bett fließt, wurden unzählige Strukturen aus totem Holz eingebaut.

In natürlichen Flüssen und Bächen räumt niemand das Holz weg. Das Wasser bahnt sich seinen Weg um diese Hindernisse und unten durch, weicht aus, fließt hier schnell, da langsam und schafft dadurch eine grosse Vielfalt an Lebensräumen in denen insbesondere verschiedenste Fischarten Laichplätze, Schutz und Nahrung finden. An der Alten Aare fehlte diese Wildnis bisher.



Eingebaute Stämme, Wurzelstöcke und Äste bewirken, dass die Strömung des Wassers und somit auch die Struktur des Flussbetts abwechslungsreicher werden.

Im Rahmen des Projekts für Hochwasserschutz und Revitalisierung wurde an der Alten Aare auf rund 7,5 Kilometern Länge der umfassendste Totholzeinbau in der Schweiz umgesetzt. Insgesamt wurden rund 750 Strukturen aus totem Holz in die Alte Aare eingebaut – ganze Bäume, Baumstammgruppen, Wurzelstöcke, Äste und Pfähle. Das Wasser sucht sich nun neue Wege und schafft so abwechslungsreiche Lebensräume für Pflanzen und Tiere im und am Wasser.

Nahrung und Laichplätze für Fische

Totholz hat einen weiteren positiven Effekt. Liegt es im Wasser, bildet sich rasch ein Überzug aus Algen. Dieser lockt verschiedene Kleintiere an, die wiederum den Fischen als Nahrung dienen. Auch für das Überleben der Jungfische sind Totholzstrukturen wichtig. Sie bieten Schutz vor Feinden und wenn das Wasser hoch steht, können sich die noch kleinen Fische in ruhiger fließendes Wasser zurückziehen und werden nicht abgetrieben. Durch die veränderte Strömung kommt es stellenweise auch zu einer Auflockerung der kiesigen Flusssohle. Gut durchströmtes, lockeres Sediment ist eine Voraussetzung für die Fortpflanzung von im Kies laichenden Fischarten.



Einbau einer Stammverkeilung. Die Strömung wird durch diese Totholzstruktur verändert. Es entstehen neue Lebensräume und gute Verstecke für Fische.